

ARCHIV FÜR
URKUNDENFORSCHUNG
UND QUELLENKUNDE DES
MITTELALTERS

Beilage zum deutschen Archiv
für Geschichte des Mittelalters

HERAUSGEGEBEN VON
K. BRAND, GÖTTINGEN / W. ENGEL, BERLIN
W. HOLTZMANN, BONN

Herrn

Dr. Helmut Weigel

Göttingen, den 4. Juni 1941

268/41 ST/E

Erlangen

Loewenichstr. 23

Herrn Professor Dr. E. S t e n g e l
Präsident des Reichsinstituts

Verehrter Herr Doktor!

Berlin N.W. 7.

Ich möchte Ihnen mitteilen, daß Ihre Arbeit, die eine klare aktenmäßige Darstellung der bestimmenden persönlichen Kräfte in den Anfängen Wenzels bringt, im "Deutschen Archiv" gedruckt werden kann, voraussichtlich im 1. Heft des 5. Bandes. Sachlich noch aufschlußreicher und reizvoller wäre wohl die anschließende Zeit geworden. Es wäre durchaus willkommen, wenn Sie) auch diese noch behandeln wollten, wenn auch in möglichst konziser Kürze. Satztechnisch wenig schön wirken die massenhaften Unterstreichungen, die in dieser Weise in unserer Zeitschrift auch garnicht üblich sind. Ich bitte Sie, stattdessen die nummerierten Abschnitte mit Überschriften in kanppester Form zu versehen und dem Ganzen eine diese Überschriften zusammenfassende Übersicht (vergleiche andere Artikel im "Deutschen Archiv) voranzustellen. Zu diesem Zwecke erhalten Sie das Manuskript hierbei nochmals zurück. Eines der Mitglieder unseres Schriftleitungsausschusses hat eine Reihe von Bleistiftbemerkungen eingetragen, die ich nach Möglichkeit zu berücksichtigen und vorläufig noch unradiert stehen zu lassen bitte.

lassen sich leicht wegradieren; zum Teil geben sie sicher noch Hilfen im Text, deren Richtigkeit der Verfasser wohl anerkennen wird. Dass

Mit besten Grüßen

Heil Hitler!

Anlage. wünscht. Den Verfasser sollte man Ihr ergebener Thema unter diesem Titel gelegentlich weiterzuführen.

Mit kollegialer Begrüssung

der Ihrige

H

Brandt